

# Anfassen, mitmachen, sensibilisieren...



In der Fabrik im Seminarraum werden Kenntnisse über Betriebsabläufe vermittelt und praxisnah simuliert.

**Unerwartete Kundenwünsche, kurze Lieferzeiten, unflexible Produktion, hohe Bestände, Terminen nachjagen, Hektik und regelmäßige „Feuerwehraktionen“, unzufriedene Mitarbeiter, und, und, und... Auf die Fragen, wie damit fertig zu werden ist, gibt es in der Unternehmenssimulation „Fabrik im Seminarraum“ (FiS) Antworten.**

Die Simulation eines komplettes Unternehmen mit allen relevanten Funktionen wie Produktion, Planung, Qualitätssicherung, Lager, Lieferant, Logistik und Kundkontakt erfahren bei einem Training alle Beteiligten - egal, ob Chef oder Mitarbeiter - den Unterschied zwischen schlechten und guten Prozessen.

Ausgangspunkt des Projektes ist die Montage eines auf den ersten Blick schlichten Elektrostecker. Auf dieses scheinbar sim-

ple Produkt kamen die „Erfinder“ von FiS, weil dieser von jedem Teilnehmer montiert werden kann, verschiedene Varianten einfach herstellbar sind, das gesamte Material transportierbar ist und so Veranstaltungen auch direkt in einem Unternehmen unkompliziert machbar sind. Das Besondere daran ist, dass alle Teilnehmer selbst eine Rolle aus dem Unternehmen wahrnehmen. Die Veranstaltung kommt ganz ohne Computer und Beamer aus. So erlebt jeder hautnah, wie ein Unternehmen insgesamt funktioniert und was passiert, wenn der Kunde bestimmte Wünsche hat. Lassen sich diese erfüllen oder sind die Prozesse im Unternehmen schlecht strukturiert? So entsteht ein ganz praktisches Lernen, von dem alle Teilnehmer und deren Firma profitieren.

Die FiS ist nicht branchengebunden. Auch in Banken, Versicherungen, Kliniken, öf-

fentlicher Verwaltung, Schulen fanden bereits Veranstaltungen statt. Das Qualifizierungskonzept der „Fabrik im Seminarraum“ wurde inzwischen auch im Rahmen des EU-Förderprogramms „Leonardo da Vinci“ anerkannt und beweist heute in verschiedenen europäischen Ländern seine Tragfähigkeit.

Dr. Rolf Schrader begleitet das Projekt mit eigenen Angeboten. Industrie- und Beratungspraxis in der chemischen und in der pharmazeutischen Industrie hat er seit 30 Jahren und machte sich 2008 mit der RHS-Consult selbständig. Als Interim- und Projektmanager gilt sein Wirken der Ergebnis- und Prozessverbesserungen in den Bereichen Supply Chain und Fertigung. Die Fabrik im Seminarraum ist für ihn eine Methode, um Menschen für Veränderungen zu sensibilisieren und sie darin einzubinden. Dadurch werde eine nachhaltige Verbesserung in vielen Prozessen möglich. Veränderungen in Organisationen scheitern nicht immer an formalen Abläufen oder technischen Gegebenheiten, sondern häufig an den Menschen, die sich nicht mitgenommen fühlen, lautet seine Einschätzung.



Ein schlichter Stecker wird in der Fabrik im Seminarraum montiert.

DR. ROLF SCHRADER  
LINDENSTRASSE 78  
39326 COLBITZ OT LINDHORST  
TELEFON: 039207 84898  
MOBIL: 0172 9760176  
E-MAIL: INFO@RHS-CONSULT.DE  
INTERNET: WWW.SPIEL-LERN-FABRIK.DE